

4. Februar 2008, Rosenmontag

Pappnasensport



Wie schon im Vorjahr 2007, so auch in 2008, haben die FöMi (Fördermitglieder, oder auch der Fanclub) den Rosenmontagssport etwas karnevalistisch aufgepeppt.

Beinahe wäre dieses Event geplatzt, da Rosenmontag ein Ferientag war und die Sporthalle eigentlich geschlossen. Aber da die WSG-ler liebe, nette, hilfsbereite und was sonst noch für Übermenschen sind, hat der Hausmeister Überstunden gemacht und die Halle für uns geöffnet.

Ein 3-faches WSG Ahoi dem Hausmeister.

Anstelle der sonst von unserem Vorturner Dieter bevorzugten Musik, gab es Stimmungslieder, nach Meinung von Jerome Richter „coole Musik“.



Für Dieters Geschmack wären die beiden etwas ruhigeren Stücke (4 min. von 60) durchaus entbehrlich gewesen. Ja, so ist er nun mal unser Antreiber.



Aber so eine „Ruhephasenübung“ bei heißem Beat?



Hier dann schon eher





Geschafft !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Gemäß dem Motto der alten Römer: Nach dem Sport sollst Du Dich laben, gab es nun die bei den Römern obligatorischen Weintrauben, aber in flüssige Form und dazu wunderschöne handverlesene Pfannkuchen zweierlei Inhalts aus Möckis Küche,



die allen super geschmeckt haben. Danke.

Da proportional zur Zunahme der Karnevals-Hype in Berlin die Verfügbarkeit von Pappnasen sinkt, konnten leider keine echten zum Einsatz kommen.

Und das bei gefühlten dreieinhalb Rheinländern in Berlin.

Aber Dank digitaler Fototechnik kann man dieses Manko umgehen.

Ich bitte die Beteiligten um Vergebung und nachträgliche Zustimmung.



Nun aber wird das närrische Treiben der Session 2007/2008 beendet mit einem letzten

Helau, Aalaaf und Hejoh
(oder wie immer es heißen mag, oder geschrieben wird)

Rainer